



AfR/01/2025

Abschrift!

Vorläufiges Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Donnerstag, dem 13.03.2025, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:01 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Henrik Buschmann, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
KTA Bernd Heck-
mann

Frau KTA Ute Heitmüller, 31592 Stolzenau
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schwering
Herr KTA Dr. Markus Richter, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Fred Siefken, 27333 Warpe
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Heiko Lange, 27324 Hassel
Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr Jörg Brüning, 31636 Linsburg
Herr Jürgen Meyer, 31592 Stolzenau
Herr Alex Schäfer, 27324 Eystrup

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann,
Frau Meike Rohlfing,
Herr Jens Rühle,
Herr Andreas Stroiwas,

als Protokollführer

Gast

Doreen Juffa,

Geschäftsführerin
Naturpark Steinhuder Meer

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 20.11.2024
- TOP 2: Sachstand Naturpark - Steinhuder Meer **2025/020**
- TOP 3: Änderung des Gesellschaftsvertrages für die Mittelweser-Touristik GmbH **2025/019**
- TOP 4: Maßnahme zur Verbesserung des ÖPNV;
hier: Maßnahmen 2412, 2501, 2502, 2503, 504 **2025/016**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Geplante Busausfälle in den LB 2 und 3 von MittelWeser Bus
- TOP 5.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Nahverkehrsplan für den Landkreis Nienburg/Weser 2024 bis 2028
- TOP 5.3: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Teilflächenziel Wind
- TOP 5.4: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Ladeinfrastrukturkonzept
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

Protokollführer

Der Landrat
In Vertretung

gez. Kurowski
Kreistagsabgeordnete

gez. Stroiwas
Kreisoberinspektor

gez. Hoffmann
Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

13.03.2025

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 20.11.2024

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2025/020

13.03.2025

Sachstand Naturpark - Steinhuder Meer

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Frau Juffa erläutert den Sachstand zum Naturpark Steinhuder Meer anhand einer Präsentation.

KTA Heitmüller erkundigt sich, ob es Vergleiche in Bezug auf das Verhältnis Wald/Moor für die Naturparke in anderen Bundesländern gibt. Lt. Frau Juffa liegen dazu keine Daten vor.

KTA Schiemann fragt nach den Aufgaben der Parkranger.

Frau Juffa teilt dazu mit, dass derzeit 2 Ranger u.a. mit der Einhaltung der Verordnung zum Steinhuder Meer beauftragt sind. Diese haben auch Ordnungsaufgaben. Es ist geplant, einen dritten Ranger einzustellen.

KTA Altmann fragt an, ob es zu Konflikten zwischen Wassersportlern und Naturschutz kommt.

Frau Juffa teilt mit, dass viele Arten von Wassersport auf dem Steinhuder Meer stattfinden und eine Sensibilisierung der Beteiligten in den einzelnen Sportarten angestrebt wird.

KTA Hille möchte wissen, ob es wegen der Nähe des Flughafens in Wunstorf zu Konflikten mit der Bundeswehr kommt.

Frau Juffa verneint dieses.



Protokoll zu TOP 3

2025/019

13.03.2025

Änderung des Gesellschaftsvertrages für die Mittelweser-Touristik GmbH

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Änderung des Gesellschaftsvertrages betreffend Kapitalerhöhung im Rahmen der Zulassung der Stadt Verden als neue Gesellschafterin wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Vorlage.



Protokoll zu TOP 4

2025/016

13.03.2025

Maßnahme zur Verbesserung des ÖPNV; hier: Maßnahmen 2412, 2501, 2502, 2503, 504

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Maßnahme 2413:

Zur Kofinanzierung des barrierefreien Umbaus von 6 Haltestellen hat die Gemeinde Steimbke Finanzmittel in Höhe von 72.050,00 € beantragt. Die Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2501:

Zur Kofinanzierung des barrierefreien Umbaus von 6 Haltestellen hat die Stadt Nienburg Finanzmittel in Höhe von 69.278,75 € beantragt. Die Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2502:

Zur Kofinanzierung des barrierefreien Umbaus der Haltestelle „Vogelers Haus“ hat die Stadt Nienburg Finanzmittel in Höhe von 101.391,64 € beantragt. Die Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2503:

Für von der Stadtbusgesellschaft angebotene Sonderfahrten zu diversen Veranstaltungen in den Jahren 2025 & 2026 sollen insgesamt 37.000 Euro aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2504:

Für Sondernverkehr im Landkreis Nienburg zu diversen Veranstaltungen in den Jahren 2025 bis 2027 sollen insgesamt 24.000 Euro aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rühle erläutert die Vorlage.

KTA Hille fragt an, weshalb in der SG Weser-Aue aktuell kein Haltestellenausbau erfolgt und ob auch Planungskosten ersetzt werden.

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass die Gemeinden dafür eigene Kapazitäten vorhalten und selbst die Planung beantragen müssen. Die VLN unterstützt die Gemeinden und berät bei der Förderung. Die Planungskosten sind förderfähig.

KTA Schiemann hinterfragt, ob es Vorgaben für den Haltestellenbau gibt. Er führt als Beispiel die Haltestelle in Schweringen an, wo nur ein Schild auf die Haltestelle hinweist.

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass ein Schild grundsätzlich ausreichend ist. Vorgaben gibt es lediglich im Zusammenhang mit der Förderung eines Haltestellenausbaus, z.B. für den Bau einer Wartehalle.

KTA Kurowski verweist darauf, dass in Schweringen ein Bedarf an Haltestellen gegeben ist, da Auszubildende den ÖPNV nutzen wollen.



Protokoll zu TOP 5

13.03.2025

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:



Protokoll zu TOP 5.1

13.03.2025

Mitteilungen/Anfragen;

hier: Geplante Busausfälle in den LB 2 und 3 von MittelWeser Bus

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rühle informiert, dass es aktuell zu geplanten Busausfällen kommt. Dies gilt vom 12. bis 14.03.2025 und galt auch für die komplette 8. KW des Jahres.

Begründung: Bei der Firma MittelWeserBus (MWB) gibt es einen ungewöhnlich hohen Krankenstand beim Fahrpersonal. Somit können nicht mehr alle Dienste ausgeführt werden. Dies führt auch dazu, dass ein kompletter Busumlauf mit 10 Fahrten am Tag ausfällt. Von diesem Ausfall sind insbesondere Schüler aus den Samtgemeinden Uchte, Mittelweser und Flecken Steyerberg betroffen.

In der Bilanz liegt die Ausfallquote für die aktuell 8 Tage des Ausfalls bei jeweils 1,5 % aller eingesetzten Busse durch MittelWeserBus.

Die Fahrausfälle wurden jeweils einen Tag im Voraus von MittelWeserBus an den VLN gemeldet, so dass die Schulen noch am Tag zuvor vom VLN informiert werden konnten. Zudem werden die Ausfälle über Pressemitteilungen, die Webseiten von VLN- und Landkreis sowie über Biwapp bekannt gegeben.

EKR Hoffmann ergänzt, dass es auch in den umliegenden Landkreisen regelmäßig zu geplanten Busausfällen aufgrund von Personalmangel kommt.



Protokoll zu TOP 5.2

13.03.2025

Mitteilungen/Anfragen;

hier: Nahverkehrsplan für den Landkreis Nienburg/Weser 2024 bis 2028

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass aktuell der neue Nahverkehrsplan von der Verwaltung erstellt wird. Der Entwurf für den Nahverkehrsplan soll in der 13. KW in das Beteiligungsverfahren gegeben werden. Eine Vorstellung soll im nächsten AfR stattfinden.



Protokoll zu TOP 5.3

13.03.2025

Mitteilungen/Anfragen; hier: Teilflächenziel Wind

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rohlfing teilt mit, dass das regionale Teilflächenziel für den Ausbau der Windenergie erreicht wird. Dies wurde am 11.3. amtlich bekannt gemacht. Im Niedersächsischen Windenergieflächenbedarfsgesetz (NWindG) ist für den Landkreis Nienburg/Weser festgelegt, dass bis zum 31.12.2027 785 ha entsprechend 0,56 % der Kreisfläche für die Windenergienutzung in Regional- oder Bauleitplänen auszuweisen sind. Dieses Teilflächenziel erfüllt der Landkreis Nienburg/Weser bereits jetzt durch die Ausweisung von ca. 807 ha Fläche (= 58 % der Kreisfläche) in Sondergebieten für die Windenergie in den Bauleitplänen seiner Mitgliedskommunen. Mit dieser nun festgestellten Zielerreichung ist wieder eine Konzentrationswirkung erreicht.

EKR Hoffmann bedankt sich zunächst beim Team Regionalplanung für die gute Arbeit am RROP. Die Bearbeitung der ca. 800 eingegangenen Hinweise dauert noch an. Der Landkreis kann die Steuerung der Windenergienutzung wieder selbst übernehmen.



Protokoll zu TOP 5.4

13.03.2025

Mitteilungen/Anfragen; hier: Ladeinfrastrukturkonzept

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl.-Geogr. Arndt berichtet, dass der Landkreis gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Mittelweser e.V. und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ein Ladeinfrastrukturkonzept erarbeitet. Weitere wichtige Partnerinnen sind die kreisangehörigen Kommunen. Mit diesen hat eine Auftaktveranstaltung am 10. Februar stattgefunden, um die gemeinsame Arbeit abzustimmen. Das LFI-Konzept soll einen Überblick über Bedarfe, Mengen und Angebote bis zum Jahr 2030 geben. Außerdem soll ein Wissenstransfer erfolgen. Mit dem LFI-Konzept liegt dann eine wichtige Grundlage für politische Entscheidungen und die praktische Umsetzung vor. Es ist zudem eine wichtige Voraussetzung für die Einwerbung von Fördermitteln. Das LFI-Konzept soll in den nächsten 6 Monaten erstellt werden. Sobald das LFI-Konzept vorliegt, soll es im Ausschuss für Regionalentwicklung vorgestellt werden.



Protokoll zu TOP 6

13.03.2025

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss: